224 / Risch Rotkreuz: Auf der Unfallstelle verstorben - Zeugenaufruf

11.11.2016

Zug, 11. November 2016, 19:15 Uhr

224 / MEDIENMITTEILUNG

Risch Rotkreuz: Auf der Unfallstelle verstorben - Zeugenaufruf

Ein Ehepaar ist mit seinem Auto verunfallt. Der Mann ist trotz sofortiger Hilfe auf der Unfallstelle verstorben. Die Polizei sucht Zeugen.

Am Freitagabend (11. November 2016), gegen 16:30 Uhr, hat sich auf der Poststrasse in Rotkreuz ein Verkehrsunfall ereignet. Ein Autolenker ist aus bisher noch nicht geklärten Gründen in eine Stützmauer geprallt. Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr der Schweizerischen Bundesbahnen SBB befanden sich zum Unfallzeitpunkt in unmittelbarer Nähe und haben umgehend Erste Hilfe geleistet. Zusammen mit Mitarbeitenden der Herznotfallgruppe der Feuerwehr Risch und des Samaritervereins reanimierten sie den 65-jährigen Lenker bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und betreuten die Beifahrerin. Trotz der raschen Hilfe verstarb der Mann auf der Unfallstelle. Seine 62-jährige Frau wurde bei dem Unfall mittelschwer verletzt und vom Rettungsdienst Zug ins Spital überführt.

Der Kriminaltechnische Dienst der Zuger Polizei wurde für die Spurensicherung aufgeboten. Der genaue Unfallhergang als auch die Ursache werden untersucht. Ein medizinisches Problem kann nach bisherigen Erkenntnissen nicht ausgeschlossen werden.

Zeugenaufruf

Personen, die den Unfall beobachtet haben und Angaben zum Hergang machen können, sind gebeten, sich bei der Einsatzleitzentrale der Zuger Polizei zu melden (T 041 728 41 41).

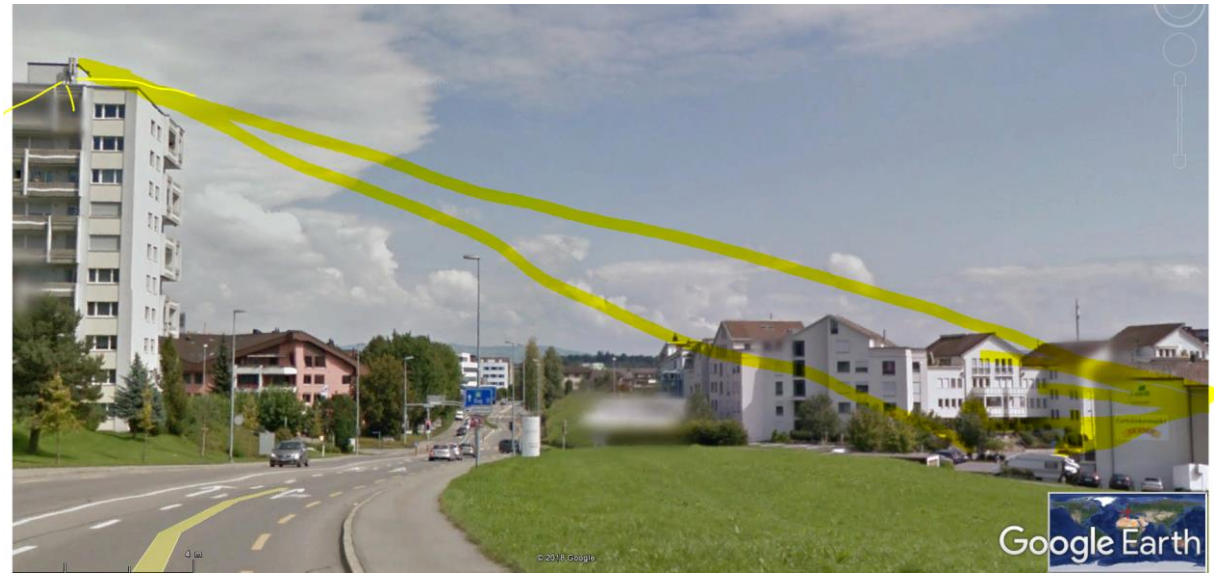
Im Einsatz standen insgesamt rund 20 Mitarbeitende des Rettungsdienstes Zug, der Feuerwehr Risch, der Berufsfeuerwehr der SBB, der Staatsanwaltschaft Zug, der Rega sowie der Zuger Polizei.

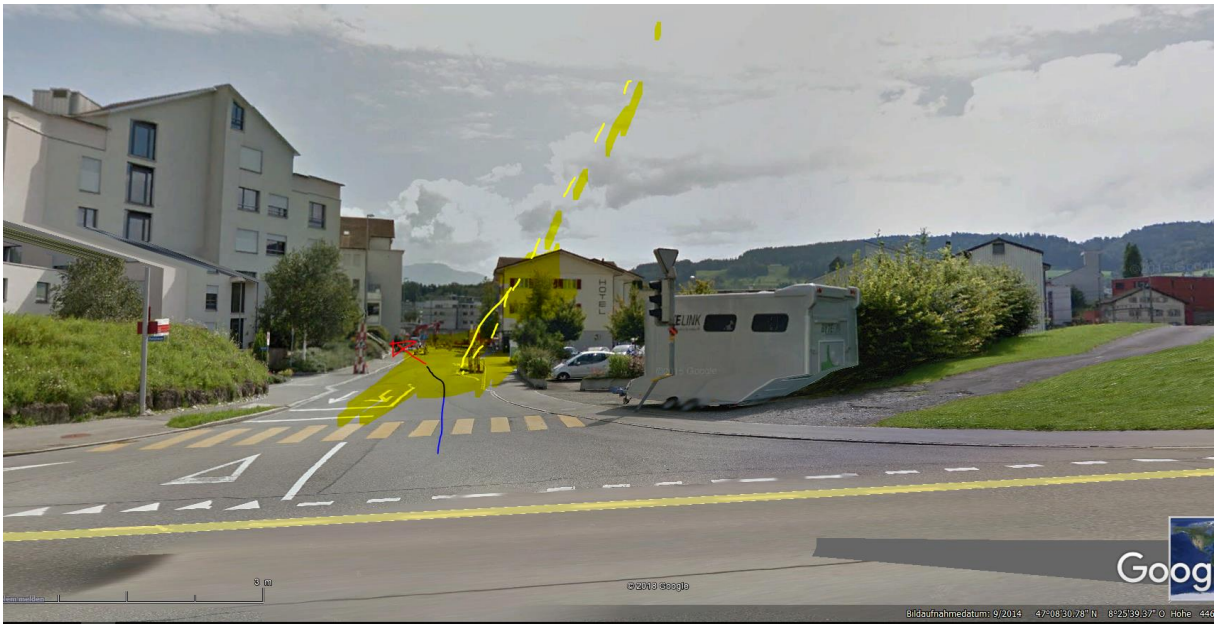
Weitere Auskünfte:
Judith Aklin, Kommunikationsverantwortliche der Zuger Strafverfolgungsbehörden, steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 14).

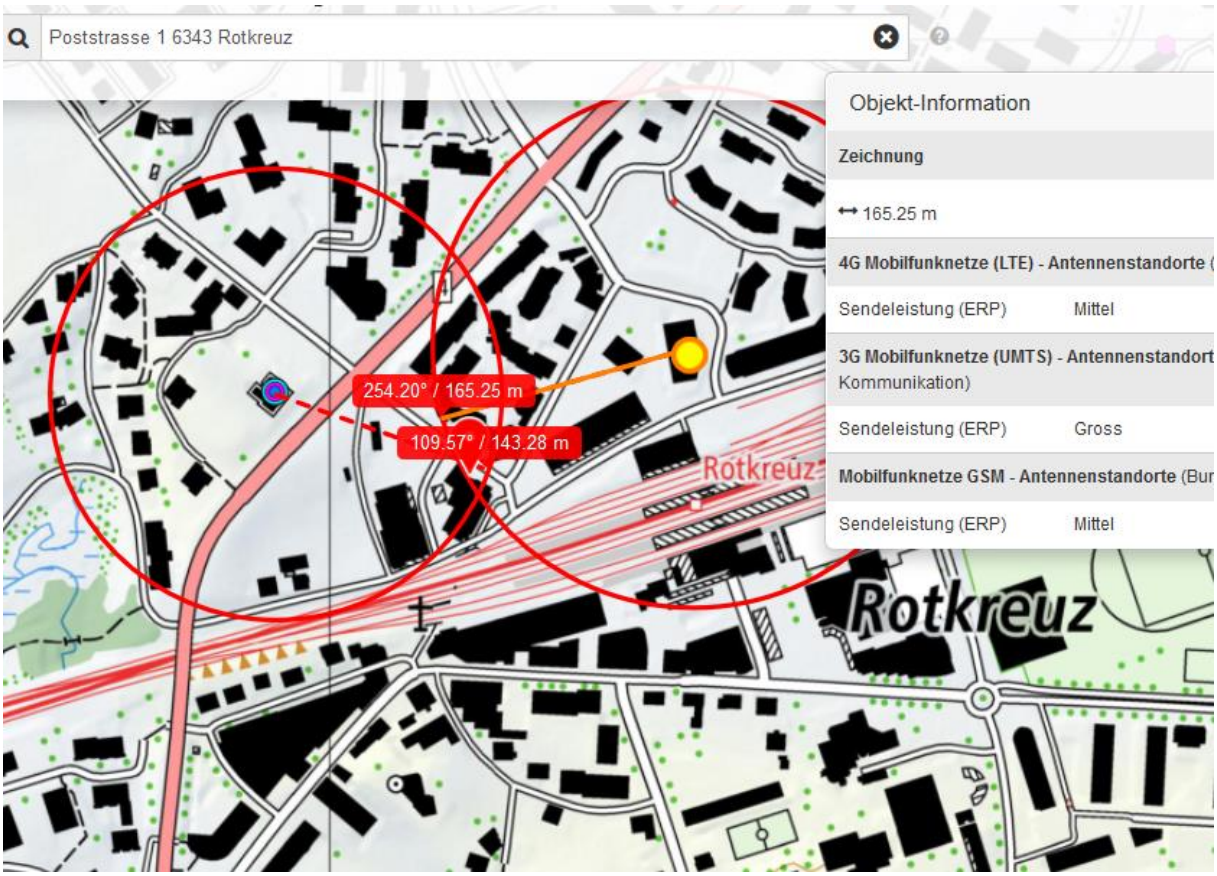
Kanton Zug gibt keinerlei Auskünfte, der Fall muss rekonstruiert werden:

Der Beschrieb lässt nur die Richtung zum Bahnhof zu, weil nur da eine Mauer als Endlage vorhanden ist.

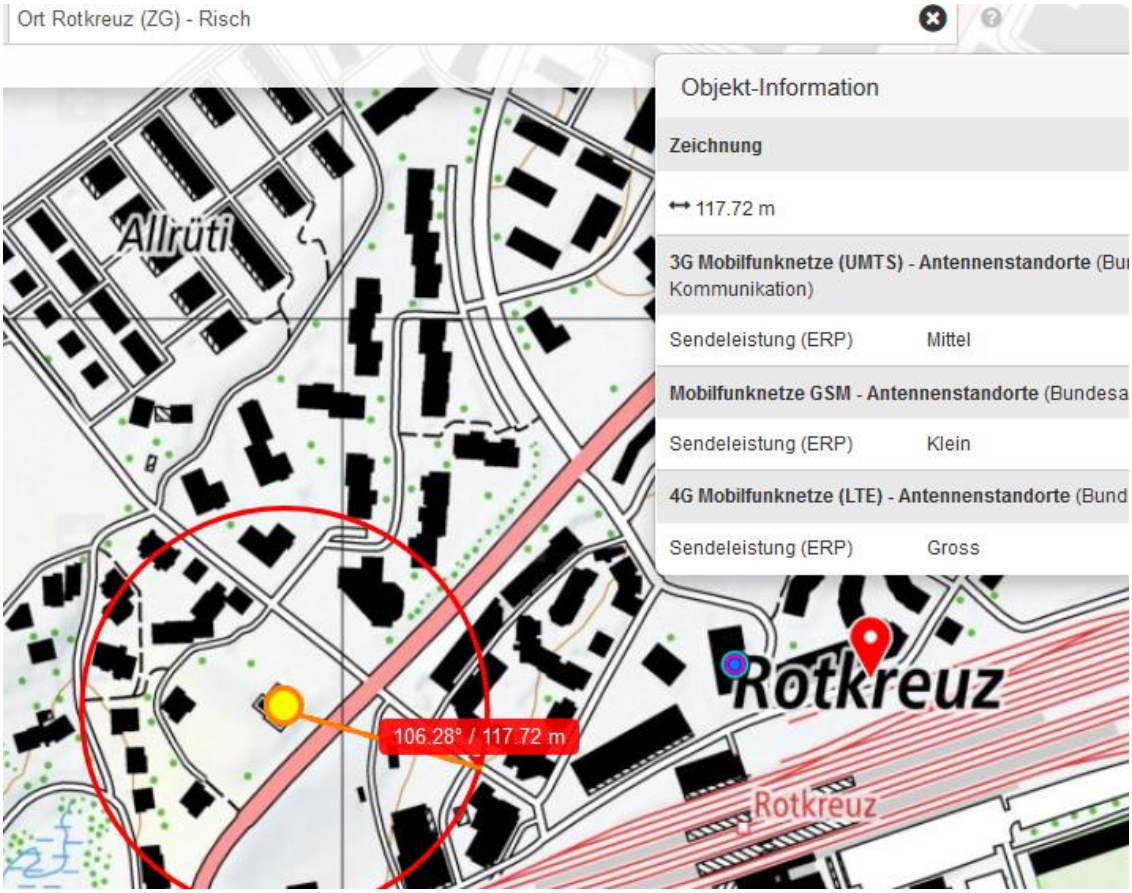
Da auch kein Fahrzeugtyp bekannt ist, bleibt die erste Annahme über frontale Exposition vomSender vomHochhaus im rücken. EineSpiegelung kann hier an Fassade und Fenstern des Blockes der quer zur FR steht, stattfinden. Dieser Fall ist in St. Gallen St.Jakobstrasse (1510_St.Gallen_10.03.2017) aufgetreten, dort hat eine Spiegelung ein spontanes Abweichmanöver in einen Baum ausgelöst, Fahrerin, Alter 67.







Der Sender vom Bahnhof her ist zwar sehr hoch, erreicht aber das Niveau EG auf der ganzen Poststrasse nicht.



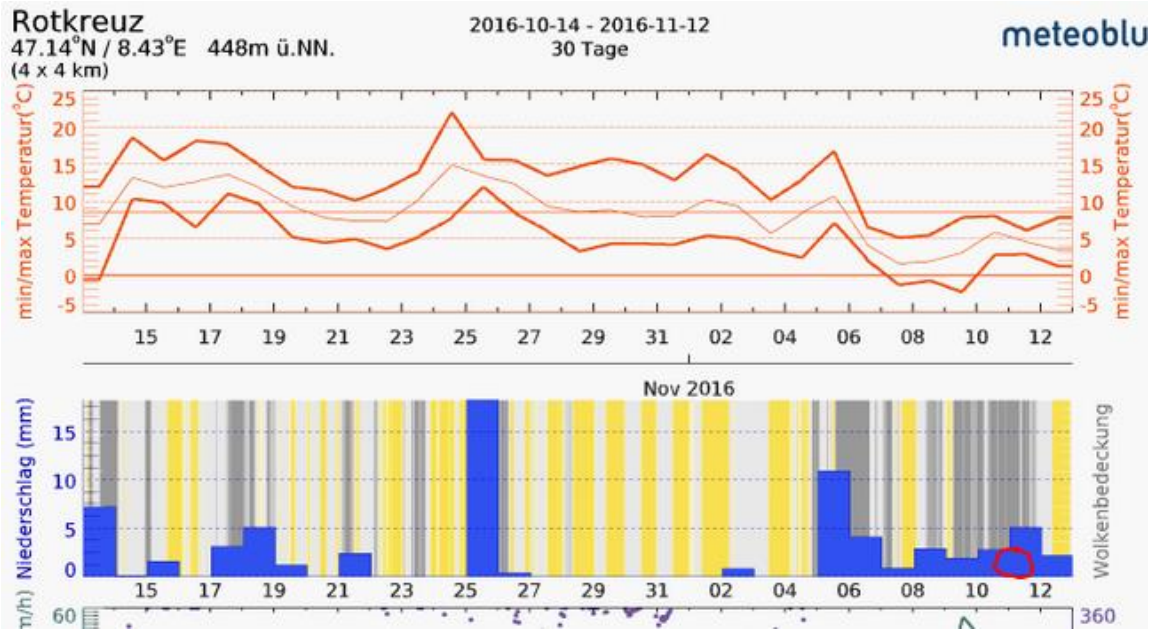
Poststrasse
© 2016 Google
Bildaufnahmedatum: 9/2013 47°08'32.10" N 8°25'42.62" O Höhe 442 m

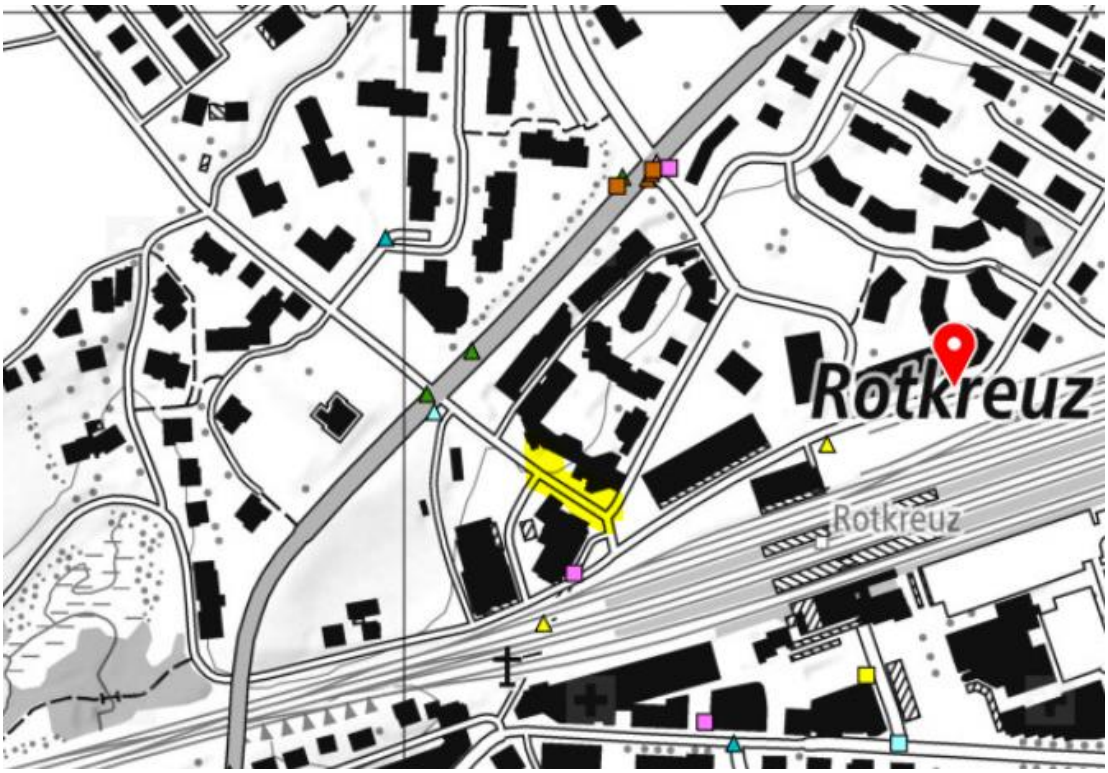
© 2016 Google
47°08'33.66" N 8°25'40.96" O

Reflexion an Fassade bei Fahrt Richtung Südosten ebenfalls denkbar, trifft allerdings sehr flach auf die Scheiben links. Offene Fenster bei schlechtem Novemberwetter sind unwahrscheinlich.

Falls er von der Landi her kam, was auch sehr plausibel ist, wäre die Exposition links:

Und ohne Reflexion.





Unfall nicht vermerkt: 8.11.17